

Notizblatt für kryptogamische Studien,
nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Inhalt: Diatomeen auf Sargassum von Honduras, ges. von Lindig, untersucht von A. Grunow. (Fortsetzung.)

Diatomeen auf Sargassum von Honduras, gesammelt von Lindig, untersucht von A. Grunow.

(Fortsetzung.)

36) *Podocystis adriatica* Kg. Bacill. tab. VII. fig. 8 und tab. XXX. fig. 80. *Podocystis americana* Bailey in Sm. Cont. 1853 fig. 38. Häufig.

37) *Berkeleya Fusidium* Grunow n. sp. *Berkeleya lanceolata* fusiformis, apicibus acutiusculis, valvis anguste lanceolatis, nodulo centrali plerumque minutissimo rotundato, rarius lineari elongato utrinque incrassato, striis transversis tenuissimis. Longit. 0,0048''—0,0058'', latit. 0,0005'', latit. valvæ 0,0004''. Hin und wieder.

Ich habe schon früher (Verh. zool.-bot. Gesellsch. 1862) auf die Zusammengehörigkeit von *Rhapidogloia* und *Amphipleura* hingewiesen. Dem Herrn Eulenstein verdanke ich die durch Original-emplare unterstützte Aufklärung, daß *Rhapidogloia* identisch mit *Berkeleya* ist, und Smith von letzterer eine ganz falsche Abbildung geliefert hat. Ich folge nun auch seinem Vorschlage, nicht nur *Rhapidogloia*, sondern auch *Amphipleura* (exclusis excludentibus) mit *Berkeleya* zu vereinigen, da selbst bei den einzelnen Arten das freie Vorkommen oder die Vereinigung in schleimige Massen keinen genügenden Anhaltspunct zur spezifischen Trennung bietet. Die bei *Amphipleura pellucida* so auffällige Gabelung der Mittellinie an beiden Enden ist freilich bei manchen Arten äußerst schwer zur Ansicht zu bringen, und erfordert theilweise die ausgezeichnetsten Instrumente, indessen ist auch bei schwächeren Vergrößerungen fast immer der verschiedene Character der Endtheile der Mittellinie von dem mittleren Theile (welches einen langgezogenen Navicula-Knoten vertreten mag) leicht sichtbar. Ich erwähne hier noch kurz, daß auch ein großer Theil der *Schizonema*-Arten zu *Berkeleya* gehört und zwar Sch. *Dillwynii* und seine zahlreichen Verwandten, die ich im botanischen Theile des Novarawerkes als *Berkeleya Dillwynii* vereinigt habe. Leider fand ich dort nicht mehr Gelegenheit, einer Zeichnung Eulensteins (unter seinem $\frac{1}{50}$ '' Objectiv auf

mein Ersuchen angefertigt) zu erwähnen, welche auch hier die Gabeln auf beiden Seiten der Mittellinie mit größter Evidenz darstellt.

Was die hier etwas zweifelhaft zu *Berkeleya* gehörige Form betrifft, so hat dieselbe in den meisten Fällen einen sehr kleinen rundlichen Mittelknoten; von diesem verläuft die Mittellinie meist sehr leicht gebogen in die etwas verdickten Enden. In einem Falle jedoch beobachtete ich einen linear-verlängerten, an beiden Enden verdickten Mittelknoten, genau wie bei den eigentlichen *Berkeleya*-Arten (besonders *B. Dillwynii* und *Harveyi* m.), nur bedeutend kürzer, wie bei diesen. Es hat mich dies bewogen, die Art hierher und nicht zu *Navicula* zu stellen, wofür auch schon ihre allgemeine Ähnlichkeit mit *Amphipleura pellucida* und *danica* spricht. Sie der *Amphipleura danica* Kg. als Varietät unterzuordnen, war nicht thunlich, da dieselbe bei viel kleinerer Gestalt abgerundete Enden hat. Ähnlich scheint *Navicula Subula* Kg. zu sein, ist aber in den „die Kieselsch. Bacillarien“ mit großem, länglichen Mittelknoten abgebildet. Sehr ähnlich unserer Art sind auch manche kleine Formen des *Pleurosigma intermedium* in dem vorliegenden Präparate, unterscheiden sich aber doch leicht durch größeren Centralknoten und die deutlicheren und dabei schiefen Punctreihen.

38) *Nitzschia panduriformis* Greg. Diat. of the Clyde tab. VI. fig. 102. — *Formæ minutæ et minutissimæ*. — Nicht selten.

39) *Nitzschia plana* W. Smith. brit. Diat. tab. XV. fig. 114. *Forma minuta*. Nicht selten.

40) *Nitzschia Sigma* (Kg.) W. Smith. brit. Diat. tab. XIII. fig. 108. *Forma maxima* 0,014" long. Einmal beobachtet.

41) *Nitzschia fluminensis* Grun. Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862 Tab. XVIII. Fig. 35. Sehr selten.

Ich bin immer noch unsicher, ob diese Art vielleicht eine stark gestreifte Form der *N. angularis* oder eine große, etwas zarter gestreifte Form der *N. socialis* sein könnte.

42) *Nitzschia affinis* Grunow. Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862, Tab. XVIII. Fig. 13.

Forma major 0,0055"—0,006" longa punctis carinalibus 15—16, striis transversis ultra 70 in 0,001". Selten.

Nähert sich etwas der *N. angularis*, hat aber schmälere Schalen ohne Längsstreifen.

43) *Nitzschia Kolaczekii* Grunow nov. spec. *Nitzschia* valvis lanceolatis utrumque finem versus leniter attenuatis, carina marginali, punctis carinalibus 22—24 in 0,001", valvis striato punctatis, granulis ita dispositis ut striarum directiones tres in angulo 60 gradorum sese secantes efficiant, 40—44 in 0,001". Long. 0,0027—0,0035", lat. valvæ 0,0004—0,00045".

Sehr selten. Eine sehr hübsche Art von der Gestalt der *N. lanceolata* und mit der Structur von *Pleurosigma angulatum*, die ich lange nur aus einer Zeichnung des Herrn Kolaczek kannte. Ich habe endlich auch ein Exemplar aufgefunden und widme mit Vergnügen die Art ihrem ersten Entdecker. Herr Kolaczek zeichnet eine glatte Längslinie auf der Mitte der Schale, welche an meinem Exemplare nicht vorhanden ist und giebt 26 Kielpuncte und 35 Streifen in 0,001" an, ich fand die obigen Entfernungen.

44) *Nitzschia longissima* (Bréb.) m. *Ceratoneis longissima* Bréb. in Kg. Spec. Alg. p. 891. *Nitzschia birostrata* W. Smith brit. Diat. tab. XIV. fig. 119. Hin und wieder.

45) *Bacillaria (paradoxa var.?) tropica* Grun. *Bacillaria* a latere primario linearis, polos versus parum attenuata, valvis anguste linearibus utroque line capitulo parvo terminatis; carina centrali, punctis carinalibus 18—22 in 0,001", striis transversis tenuibus 70 in 0,001". Color frustuli exsiccati pallide flavescens. Longit. 0,004"—0,0063", latit. valvæ 0,0003". Häufig. Steht der *Bacillaria paradoxa* jedenfalls sehr nahe, unterscheidet sich aber doch in mehreren Puncten. Bei jener stehen die Kielpuncte entfernter (12—17 in 0,001"), die Schalen sind farblos, schmaler und kürzer, und die Querstreifung ist etwas zarter (circa 75 in 0,001"). In den ungekochten Präparaten, welche mit vorliegen, beobachtete ich zwei vollständige Exemplare der *B. tropica*, welche, in verschobene Tafeln vereinigt, Frusteln darstellten.

Rhoicosigma Grunow Genus novum. Frustula achnanthiformia, utraque valva nodulo centrali instructa, linea media sigmoidea. Verhält sich zu *Rhoiconeis* wie *Pleurosigma* zu *Navicula* und ist ein interessanter Zuwachs zur Familie der Achnantheen.

46) *Rhoicosigma Reichardtianum* Grunow in litteris, Rb. valvis oblongis maxime convexis, medio leviter constrictis. nodulo centrali rotundato, striis transversis 40—50 (—60), longitudinalibus 55—60 (—70) in 0,001". Longit. 0,003 bis 0,0075", latit. lateris primar. 0,0008"—0,002". Color frustuli exsiccati plus minus saturate flavus. Sehr selten.

Ich entdeckte diese Art immer sehr vereinzelt zwischen verschiedenen Auffassungen des Herrn Dr. Reichardt im adriatischen Meere und hatte das Vergnügen, eine sehr kleine vollständige Frustel und ein Bruchstück einer sehr großen Schale auch in dieser, an neuen und seltenen Formen überreichen Auffassung aufzufinden. Die große Schale zeigte außer der scharfen Längs- und Querstreifung in größeren, regelmäßigen Abständen kleine längliche Puncte, die auf eine doppelte Structur beider Seiten hindeuten. Den Bau der Schalen habe ich mit Mühe aus verschiedenen theils schief liegenden, theils zerbrochenen Schalen combiniren müssen.

Als zweite Art gehört hierher wohl jedenfalls *Rhoicosigma falcatum* (Donkin) m. = *Pleurosigma falcatum* Donkin.

47) *Cocconeis Allmanniana* (Greg.) Grunow in Novara Exp. bot. Theil. p. 9. *Pinnularia Allmanniana* Gregory Diat. of the Clyde tab. I. fig. 21 (valva inferior) *Cocconeis crebrestriata* Grev.? *Cocconeis foliata* Bailey? *Forma parva*. Hin und wieder.

48) *Cocconeis dirupta* Greg. Diat. of the Clyde tab. I. fig. 25. *Forma minuta*. Selten.

Orthoneis Grunow in Novara Exp. bot. Th. p. 9. Von *Cocconeis* durch nicht gebogene, unter sich gleiche Schalen verschieden. Subgenus: *Stictoneis* Grunow l. c. Mit randständigen Platten.

49) *Orthoneis fimbriata* (Brightwell) Grunow l. c. p. 15. *Cocconeis fimbriata* Brightwell in Micr. Journ. vol. VII. tab. I. fig. 3. *Mastogloia cribrosa* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1860 ex parte tab. 7 fig. 10 d. Häufig.

50) *Orthoneis binotata* Grunow l. c. pag. 15. *Cocconeis binotata* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1863 Tab. IV. fig. 13. Nicht selten.

Var. atlantica l. c. p. 15 tab. I. fig. 11. Hin und wieder.

Subgenus: *Orthoneis* Grunow. Die ovalen Schalen mit einem zusammenhängenden Kranze von randständigen Fächern. (Bei *Mastogloia* sind die Schalen nicht oder weniger lanzettlich und der Fächerkranz an den Enden unterbrochen.)

51) *Orthoneis cribrosa* Grunow l. c. p. 16. *Mastogloia cribrosa* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1860 ex parte tab. VII. fig. 10 c. Mittellinie, länglicher Centralknoten und Structur, wie bei *O. fimbriata*, statt der Platten aber ein zusammenhängender Kranz randständiger Fächer. Hin und wieder.

52) *Orthoneis Horvathiana* Grunow l. c. p. 16. *Mastogloia Horvathiana* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1860 Tab. VII. fig. 13. Hin und wieder. Aehnlich der vorigen, aber kleiner und viel zarter gestreift punctirt.

53) *Orthoneis ovata* Grunow l. c. pag. 10. *Mastogloia ovata* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1860 Tab. VII. fig. 12. Nicht selten. Ausgezeichnet durch die länglichen Punkte, aus denen die Querstreifen bestehen, welche Aehnlichkeit mit denen der *Stauroneis aspera* besitzen. Sie bilden bei schwächeren Vergrößerungen etwas undulirte Längslinien, bei manchen Exemplaren auch in spitzem Winkel die Hauptstreifung schneidende schiefe Linien. Querstreifen 36—60 in 0,001".

54) *Mastogloia Meleagris* (Kg.) Grunow. Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1863 p. 156. *Navicula Meleagris* Kg. Bacill. tab. 30 fig. 37. *Mastogloia lanceolata* Grun. in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1860 Tab. VII. Fig. 5.

Var. producta Grunow l. c. tab. VII. fig. 6. Hin und wieder. — *Var. minuta* Grunow l. c. tab. VII. fig. 7, *Mastogloia minuta* Grev. in Mier. Journ. vol. V. tab. 3. fig. 10. Häufig.

55) *Mastogloia erythræa* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1860 Tab. VII. Fig. 4 (mala). Häufig.

Die Abbildung, die ich seiner Zeit von dieser Art nach kleinen, nicht genügend präparirten Exemplaren anfertigte, ist nicht ganz correct, indem darin ein Hauptkennzeichen der Art mangelt, nämlich die jederseits an zwei Stellen vergrößerten Fächer, die übrigens nicht immer gleich stark entwickelt und oft nur wenig größer, wie die übrigen sind. In den meisten Fällen sind 3 (selten 1 oder 5) Fächer breiter und länger, wie die übrigen. Die Spitze der Schalen ist meistens, aber nicht immer, schwach vorgezogen, die Mittellinie wellig gebogen, der Centralknoten, wie ich auch früher angab, länglich. Radiale Querstreifen der Schale in größeren Exemplaren 60, in kleineren 70 in 0,001". Längsstreifen nicht immer gleich deutlich. Auch aus dem adriatischen Meere ist mir diese, in den Tropenmeeren häufige Art durch eine Auffammlung des Herrn Dr. Reichardt bekannt geworden in Gesellschaft der *Mastogloia Kinsmanni* Lewis (*M. Braunii* Grun. var.?), welche hier ebenfalls beiderseits an zwei Stellen vergrößerte Fächer zeigte. Auch *Mastogloia apiculata* hat oft in der Mitte jederseits an einer Stelle 2—3 Fächer, welche die anderen bedeutend an Größe übertreffen. Es dürfte überhaupt auf das Größerwerden einzelner Fächer nicht allzuviel specifischer Werth zu legen sein.

Mastogloia interrupta Hantzsch ist vielleicht eine sehr extreme Form dieser Art. Ich habe davon aber leider erst ein paar zweifelhafte Exemplare auf Sargassen von den Nicobaren gesehen. Sehr abweichend von unserer Art ist aber jedenfalls das von Hantzsch abgebildete gänzliche Fehlen der Fächer in der Mitte der Frustel. Seine Fig. b. dürfte eine Schale mit stärker gestreiftem Rande sein, was auch bei *M. erythræa* öfter vorkommt, die Streifen sind aber bei dieser immer deutlich bis zur Mittellinie zu verfolgen und die meisten Schalen überall ziemlich gleichmäßig radial gestreift.

56) *Mastogloia* (?) *Jelineckiana* Grunow. *Navicula Jelineckii* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1863 Tab. V. Fig. 12. *Navicula rhombea* Ehb.?? Hin und wieder.

Es ist mir bei einigen vollständigeren Exemplaren gelungen, am Rande kleine längliche Platten zu entdecken, welche bis auf kleinere Gestalt recht gut denen der *Orthonoeis limbriata* entsprechen und es wahrscheinlich machen, daß unsre Art entweder zu *Mastogloia* oder einer nahe verwandten neuen Gattung gehört. Die radiale Streifung der Schalen ist in einer regelmäßigen Zone am Rande herum auffallend stärker, als in der Mitte, wo die läng-

lichen Punkte etwas entfernter stehen und undeutliche Längslinien und bisweilen schiefe Linien bilden, einigermaßen ähnlich, wie bei meiner *Orhoneis ovata*. Die Länge der Frusteln variiert von 0,0015" bis 0,0033", sie sind theils ziemlich genau rhombisch, theils breit-lanzettlich mit vorgezogenen Enden.

Var.? rostellata Grunow. Valvis oblongis medio levissime constrictis, apicibus longior productis.

Ich beobachtete nur zwei Schalen mit ähnlicher Structur, wie die Hauptart, und eine derselben am ganzen Rande herum mit den obenerwähnten Platten versehen.

Die Beziehung unserer Art auf *Navicula rhombea* Ehb. ist nur höchst fraglich. Letztere mag wegen der abgebildeten starken Längsstreifen vielleicht eher meine *Mastogloia quinquecostata* sein, welche öfter ziemlich genau rhombisch vorkommt. Es kann hier nur das ursprüngliche Ehrenberg'sche Original-Exemplar entscheiden.

57) *Mastogloia marginulata Grunow* in *Novara-Exp. Bot. Th. Tab. I. Fig. 12.* Selten. Sehr kleine, schmal-lanzettliche Art mit sehr kleinen Randfächern (30 in 0,001") und 60 Streifen in 0,001", bei flüchtiger Beobachtung einer kleinen, randständig gestreiften *Navicula* gleichend. Häufig auf Sargassen von Neu-Seeland und Taiti.

58) *Stigmaphora rostrata Wallich.* in *Micr. Journ.* vol. VIII. tab. II. fig. 5. 6. Einmal beobachtet.

Die vorliegende Schale hat in der Mitte keine Anschwellung, und nur auf einer Seite die bogenförmige Verzierung, die wohl den Fächern von *Mastogloia* entsprechen mag und auf der andern Seite sich beim Kochen abgelöst haben dürfte. Auch die starken Punkte zeigten sich nur an einem Ende der Mittellinie. Die Schale war blaßgelblich und die äußerst zarten Querstreifen in gutem Lichte noch sichtbar. *Stigmaphora* dürfte das extremste Glied der *Cocconeideen* bilden.

59) *Amphora conserta* (Lewis) *Grunow.* *Amphiprora conserta* Lewis in *Proceed. Acad. of nat. sc. Philadelphia* 1861 tab. I. fig. 5. In der rohen Masse nicht selten, in den gekochten Präparaten aber nicht mehr zu finden. Der einseitige Bau der Schalen entfernt die Art unbedingt von *Amphiprora* und weist sie zu *Amphora* oder vielleicht zu einer neu zu begründenden Gattung. Dasselbe gilt für *Amphiprora complexa* Gregory.

60) *Amphora intermedia Lewis.* l. c. 1863 tab. I. fig. 7. Hin und wieder. Die Streifung ist sehr zart und nur in dem Raum zwischen der gebogenen Rippe deutlich sichtbar. Ich beobachtete ein vollständiges Exemplar, welches sich am Rücken ganz entschieden complex zeigte, in der Bauchansicht aber gut der Lewis'schen Figur b. bis auf stärker erweiterte Mitte entsprach.

61) *Amphora binodes* Greg. Diat. of the Clyde tab. IV. fig. 67. Nicht selten, meist in kleinen Formen. Sehr hübsch ist die von Gregory nicht abgebildete Schale dieser Art, welche vorgezogene Enden, am Rücken zwei und am Bauche einen centralen Höcker hat mit in der Mitte unterbrochener Streifung.

62) *Amphora membranacea* W. Smith brit. Diat. tab. II. fig. 29. Sehr selten. Ich fand 2 Exemplare mit ca. 60 Querstreifen in 0,001'', Smith giebt 80 an, ich beobachtete englische Exemplare mit nur 40 Streifen in 0,001''.

63) *Amphora decussata* Grunow in litteris. Amphora (complexa?) valvis semilunaribus, acutis, ventre plano vel subconcavo et leviter biundulato, dorso convexo, linea longitudinali margini inferiori valvæ valde approximata subrecta vel levissime biundulata, nodulo centrali transversim dilatato; valvæ parte angustissima inferiore transverse striata; superiore oblique striata, lineis obliquis (40—48 in 0,001'') in utroque dimidio opposite directis, distinctis, et lineis obsoletis distantioribus interruptis et varie curvatis et cum illis decussatis (sub lente maxime augente lineæ obliquæ e cellulis elongatis concatenatis sistunt), margine dorsali evidenter punctato. Longit. 0,0027'' bis 0,0065''; latit. valvæ 0,0007'' bis 0,0012''. Hin und wieder. Wurde von mir schon vor langer Zeit in den Auffammlungen des Herrn Dr. Lorenz vom Quarnero entdeckt, und unter dem Herbar-Namen A. stauroneiformis, welcher, da er eine ganze Gruppe umfaßt, unpassend ist, in dem Werke des Dr. Lorenz über den Quarnero erwähnt. Ganze Frusteln habe ich in neuerer Zeit nicht mit Sicherheit auffinden können und weiß nicht, ob die früher gesehenen zur Amphora ostrearia Bréb. gehören, deren quergestreifte Schalen ich gelegentlich mit denen dieser Art abbilden werde. Ich habe übrigens wenig Zweifel, daß unsre Art complex und in der Hauptansicht der A. ostrearia ähnlich ist.

64) *Amphora Proteus* Greg. Diat. of the Clyde tab. V. fig. 81. Selten.

Var. minor. (A. marina W. Smith in Ann. of nat. hist. 1857 tab. 1 fig. 7.?) Selten.

65) *Amphora obtusa* Greg. in Microsc. Journ. vol. V. tab. I. fig. 34. Hin und wieder. Variirt sehr in der Größe und Stärke der Streifung, ich beobachtete 42 bis über 70 Streifen in 0,001''.

66) *Amphora lineolata* Ehb. Inf. tab. XIV. fig. 4 (nec. Kg.). Nicht selten.

Amphora lineolata kommt sowohl im Meere, wie in schwach salzigen Binnenwässern vor und variirt, wie die meisten Amphora-Arten, bedeutend in der Größe und der Zartheit der Querstreifung. Die größten und am stärksten gestreiften Formen haben 36—40 Streifen in 0,001'' und entsprechen der Gregory'schen Abbildung

der *A. sulcata* Bréb., welche letztere aber nach Brébisson's eigener Abbildung eine viel stärker gestreifte Art (vielleicht *crassa* Greg.) zu sein scheint. Eine zarter gestreifte Form ist *A. plicata* Greg., welche besonders oft in schwächer salzigen Binnenwässern vorkommt. Die Formen, welche in vorliegender Auffammlung sich finden, haben 45—55 Querstreifen in 0,001" und sind 0,0017—0,005" groß. Die nirgends abgebildeten Schalen der *A. lineolata* sind fahnförmig mit convexem Rücken und fast flachem, in der Mitte schwach erhobenem Bauche. Die Mittellinie nähert sich beim Mittelnoten sehr dem unteren Rande und geht von da bogenförmig zu den beiden ziemlich spitzen Enden. Querstreifen radial aus länglichen Puncten gebildet, welche sehr matte, unregelmäßig-entferntere Längstreifen bilden. Ganz kleine Exemplare haben bis 70 Querstreifen in 0,001".

67) *Amphora hemisphaerica* Grun. nov. spec. Amphora complexa, subhemisphaerica, ambitu late ovata, ventre plano e membrana connectiva anguste et valvis duabus constituto, dorso valde convexo, lineis numerosis longitudinalibus polos versus conniventibus notato, valvis late semilunaribus, ventre plano, dorso valde convexo, apicibus acutiusculis obsolete incurvis, linea longitudinali cum margine inferioris confluyente, nodulo centrali minutissimo, striis transversis radiantibus 55—60 in 0,001", longitudinalibus obsoletis, interruptis, distantioribus. Longit. 0,0022"—0,003", latit. valvæ 0,0007"—0,0008". Frustula siccata ecolora hyalina. Nicht sehr selten. Eine sehr charakteristische Art, und durch die völlig ventrale Lage der Mittellinie, sowie ihre fast ein Kugelsegment bildende Gestalt mit keiner bekannten irgendwie zu verwechseln. Im adriatischen Meere beobachtete ich eine kleine Form, welche wahrscheinlich auch hierher gehört.

68) *Amphora crassa* Greg. Diat. of the Clyde tab. VI. fig. 94 var. *incurva*, valvarum apice rotundato, crasso, incurvo. Selten. Die undeutlich punctirten Streifen sind auf der convexen Seite der Schalen oft durch eine schmal-lanzettliche glatte Area unterbrochen.

69) *Amphora cymbelloides* Grun. Amphora parva cymbellæformis, a latere primario lanceolato-oblonga, polis truncatis, valvis inæqualiter lanceolatis, acutiusculis, dorso magis, ventre minus aut minime convexo, linea media recta, nodulo centrali parvo, striis transversis tenuissimis (ultra 80 in 0,001") marginem versus hinc inde magis conspicuis. Longit. 0,0014" bis 0,0031", latit. frustuli 0,0004—0,0005", latit. valvæ 0,0003" bis 0,0004". Frustula siccata ecolora. Häufig.

Ich kann obige Art, die mir sonst noch von verschiedenen, auch europäischen, Standorten bekannt ist, unter keine der be-

kannten Arten irgendwie unterbringen. Am ähnlichsten sind *A. anguta* und *nana* Greg., beide zu unvollständig abgebildet ohne Schalenansicht, dabei breiter und mit 44 und 50 Streifen in 0,001'' beschrieben, was durchaus nicht auf unsere Art paßt. Sollte diese vielleicht die *Syncyclia Salpa* Ehb. sein, welche mir leider noch nicht zu Gesicht gekommen ist, und deren unvollständige Abbildung und Beschreibung nur eine höchst fragliche Beziehung darauf zuläßt?

Ich rechne hierzu noch: var. *mauritiana* valvis gracilioribus, subacuminatis, pallide flavescens, striis transversis distinctioribus, subradiantibus, 65—70 in 0,001'', sulca obsoleta longitudinali in superiori valvæ parte hinc inde percursis. Auf Algen von Mauritius leg. Ida Pfeiffer.

Im Anschluß erwähne ich hier noch kurz ein Paar neue Amphora-Arten des adriatischen Meeres von sehr eigenthümlichem Typus. Eine derselbe „*Amphora complanata* m.“ bildet quadratische sehr flache, an den Ecken schwach abgerundete, complexe Fusteln mit zahlreichen Längsstreifen, und schmalen, lanzettlichen, spitzen, schwach gebogenen, sehr zart quergestreiften Schalen, ähnlich der *A. magnifica* Greville, aber kleiner und ohne die auffallenden Punkte der Längsstreifen. Die andere „*Amphora Reichardtiana* m.“ ist ganz ohne Anologen, nicht complex, mit breit-linearen, an den Enden abgerundeten, schwach gebogenen Schalen, welche bisweilen an den Enden bogig aufwärts gekrümmt sind und den dicken, kurzen Formen der *Eunotia monodon* täuschend ähnlich sehen. Die Mittellinie fällt mit dem untern Rande zusammen und zeigt längliche End- und Mittelnoten. Radiale punctirte Querstreifen 30—40 in 0,001''. Sie ist bis auf den Mittelnoten kaum von *Eunotia* zu unterscheiden.

70) *Navicula directa* (W. Smith) *Pinnularia directa* W. Smith brit. Diat. tab. XVIII. fig. 172. Nicht selten.

71) *Navicula acutiuscula* (Greg.) *Pinnularia acutiuscula* Gregory in Micr. Journ. vol. IV. tab. 5 fig. 21. Nicht selten. Scheint in die vorige Art durch Mittelformen überzugehen.

72) *Navicula Powellii* Lewis in Proceed. Acad. of nat. sc. of Philadelphia 1861 tab. II. fig. 2. Sehr selten. Ich habe nur ein kleines Exemplar beobachtet. *Navicula Vidovichii* m., welche ich ohne Kenntniß der Lewis'schen Arbeit 1863 aufstellte, ist wohl nur eine Varietät der *N. Powellii* mit in der Mitte verengten Schalen, ebenso *N. ægyptiaca* Greville 1866.

73) *Navicula Bombus* (Ehb.) Greg. Diat. of the Clyde tab. I. fig. 12, *Diploneis Bombus* Ehb. Micr. tab. 19 fig. 31. Hin und wieder.

74) *Navicula didyma* Kg. Bacill. Tab. IV. fig. 7, tab. XXVIII. fig. 75, W. Smith brit. Diat. tab. XVIII. fig. 154. Nicht selten.

75) *Navicula suborbicularis* (Greg.) Ralfs. *Navicula Smithii* δ . *suborbicularis* Greg. Diat. of the Clyde tab. I. fig. 17. (Ist nicht gleich *N. forcipata* Greville.)

Var.? *costata*, *striae punctatae nullae suppletæ costis robustis radiantibus*. Selten.

Die Punctreihen bei dieser Form sind durch starke radiale Rippen ersetzt und würde dieselbe nach dem von Smith geschaffenen Gattungsbegriff *Pinnularia* zu Letzteren gehören. Ich habe mich aber überzeugt, daß bei manchen *Navicula*-Arten ein vollständiger Uebergang aus Punctreihen in Rippen stattfindet. Unsere kleine, breit-ovale Form ist nicht mit *Navicula* (*Smithii* var.) *nitescens* (Greg.) zu verwechseln, bei welcher die die Streifen durchziehende Längsfurche schmal und weiter von der Mittellinie entfernt ist, während hier eine ziemlich breit-lanzettliche, nach den Enden verschmälerte, glatte Area beiderseits den breiten äußeren von dem sehr schmalen inneren Theile der Rippe trennt. Ich besitze noch eine ähnliche größere Form aus dem Polycistinen-Gestein von Mancoori, bei welcher zwischen den sehr starken Rippen zarte Punctreihen stehen ohne auch diese specifisch abtrennen zu können.

76) *Navicula Smithii* Bréb. W. Smith. brit. Diat. tab. XVIII. fig. 152 ex parte (eine der beiden Figuren ist *N. Lyra* var. *abrupta* Greg.). Selten

77) *Navicula Henedyi* Smith. Greg. in Micr. Journ. vol. IV. tab. V. fig. 3. Hin und wieder.

78) *Navicula Lyra* Ehb. Verb. I. 1. 9. Greg. Diat. of the Clyde tab. I. fig. 13. Hin und wieder.

79) *Navicula indica* Grev. in Micr. Journ. vol. X. tab. IX. fig. 13. Sehr selten.

80) *Navicula marginulata* Lewis. in Proceed. Acad. of nat. sc. of Philadelphia 1861 tab. II. fig. 1. Selten.

Die Exemplare nähern sich der *N. strangulata* Greville Micr. Journ. vol. XIV. (1866) tab. XII. fig. 24, die ich bis auf etwas entfernterstehende Punctreihen für völlig identisch mit der *N. marginulata* Lewis halte. Bei einem günstig gelegenen Exemplare beobachtete ich deutliche Rippen und zwischen diesen Reihen fast quadratische Punkte.

81) *Navicula reticulata* Grunow nov. spec. *Navicula* valvis bilobatis, lobis ovatis obtusis, isthmo profundo, nodulo centrali rotundato, margine cellulis magnis rectangularibus oblongis notato, interiore loborum parte irregulariter reticulata, area nodulum centalem ambiente ad marginem usque striatulum lævi suborbiculari. Longit. 0,0004"—0,0048", lat. lobar. 0,0013"—0,0014", latit. isthmi 0,00055". Valvæ exsiccatae fuscæ. Selten.

Am nächsten verwandt der *N. jamaicensis* Grev. Micr. Journ. vol. XIV. tab. XII. fig. 13, welche aber gebogene Längs-

reihen von Puncten hat, während unsre Art ein für *Navicula* ganz eigenthümliches Netz maschiger Zellen besitzt, welche am Rande in kurze Querstreifen bildende rechtwinklige Zellen übergehen. Von *N. marginulata* und *strangulata* sind beide Arten trotz der sehr ähnlichen Gestalt wesentlich verschieden.

82) *Navicula palpebralis* W. Sm. brit. Diat. tab. XXXI. fig. 273. Var.? minor. Sehr selten. Kleine breite Form mit schmalem, glattem Mittelraume und zarteren Streifen, sich der *N. minor* Greg. nähernd.

83) *Navicula Petersii* (Ehbg.) Kg. Bacill. p. 70. *Pinnularia Petersii* Ehbg. Ber. Bert. Acad. 1845 p. 364? Sehr selten.

Ich habe nur ein etwas fraglich zu obiger leider nicht abgebildeten Art gehöriges Exemplar beobachtet. Die Schale war eiförmig mit kurz vorgezogenen Enden, 0,002'' lang, 0,001'' breit, sehr kleiner glatter Area um den Mittelnoden und 35 radiirender Punctreihen in 0,001''.

84) *Navicula triundulata* Grun. nov. spec. *Navicula* valvis latiusculis, trigibbis, tumore medio ceteris crassiore et latiore, apicibus parum productis obtusis, nodulo centrali parvo oblongo, striis radiantibus validis 26 in 0,001'', utrinque sulcis tribus cum linea media parallelibus percursis. Longit. 0,0018'', latit. valvæ 0,009''. Sehr selten.

Genau mit der äußeren Gestalt der *Navicula undosa* Ehbg. weicht sie von dieser durch die starken radialen Querstreifen und die sechs mit der Mittellinie parallelen, oben sich zusammenneigenden Längsfurchen zu bedeutend ab, als daß eine Vereinigung damit gedacht werden könnte. Einigermassen verwandt mit unserer Art scheint *Navicula marina* Rab. und Janisch, hat aber nicht undulirte Schalen, parallele Querstreifen und jederseits nur eine Längsfurche.

85) *Navicula linearis* Grun. in Verh. Wien. zool.-bot. Ges. 1860 Tab. II. Fig. 2. Hin und wieder.

86) *Navicula Liber* W. Smith. brit. Diat. tab. XVI. fig. 31. var. maxima *Navicula maxima* Greg. Diat. of the Clyde tab. I. fig. 18. Sehr selten.

Var. *bicuneata* *Navicula bicuneata* Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1860 Tab. III. Fig. 4. Hin und wieder. Oft in der Mitte stärker verengt und dann ziemlich genau der *N. Bleischii* Rabenh. u. Janisch entsprechend.

87) *Schizonematis species indeterminandæ*. Häufig Frusteln ähnlich denen von *Sch. Smithii* Ag., *divergens* Sm., *laciniatum* Harvey und anderer, kaum unter sich verschiedener Arten.

88) *Stauroneis aspera* (Ehbg.) Kg. *Stauroptera aspera* Ehbg. Verh. I. 1. 12 etc. *Microg.* tab. XIX. fig. 26. *Stauroneis pulchella* W. Smith brit. Diat. tab. XIX. fig. 194. Häufig.

Ich habe jetzt keinen Zweifel mehr, daß *Stauroneis aspera* identisch mit der *St. pulchella* W. Smith ist.

Schizostauron Grunow nov. genus. Frustula naviculacea, valvis ovatis vel lanceolatis, nodulo centrali transversim dilatato lineari, utroque fine bifido (vel laciniato fimbriato?).

89) *Schizostauron Lindigianum* Grun. nov. spec. Sch. valvis late ovalibus, linea media obsolete sigmoidea utrinque inter polos et nodulum centralem dilatata sublanceolata, nodulo centrali utroque fine bifurcato, ramis elongatis in angulo lato distantibus, recurvis (cum margine fere parallelibus), striis transversis tenuissimis. Longit. 0,0011", latit. valvæ 0,0008". Valva siccata hyalina ecolora. Sehr selten.

Es liegen mir noch 3 Formen aus diesem interessanten neuen Genus von den quarnerischen Inseln (leg. Dr. Reichardt) vor. Eine davon „*Sch. Reichardtianum* m.“ ist breit-lanzettlich mit etwas vorgezogenen, stumpfigen Enden, gerader, beiderseits nicht erweiterter Mittellinie, und viel kürzeren sonst denen obiger Art ähnlichen Gabelarmen des linearen Mittelnodens und 24 starken radiirenden Querstreifen in 0,001". Die zweite, welche ich einstweilen *Sch. ovatum* nenne, ist in Größe und Gestalt dem *Sch. Lindigianum* ähnlich, hat ebenfalls eine schwach-sigmaförmige Mittellinie, welche aber beiderseits nicht erweitert ist, und nur kurze in den Rand der Schale verlaufende weniger abstehende Gabeläste des linearen Centralnodens, sowie fast paralle, sehr zarte Querstreifen (circa 70 in 0,001") hat. Die dritte gehört etwas fraglich hierher, indem die Querlinie nicht an den Enden in 2 divergirende Gabelarme, sondern in mehrere fächerförmige gestellte Aeste zerschligt ist. Ich nenne sie einstweilen *Schizostaurum fimbriatum*, ihre Gestalt ist fast rhombisch, mit stumpflichen Enden, gerader, in der Mitte etwas erweiterter Mittellinie und circa 60 radiirender Querstreifen in 0,001". Es ist mir nicht gelungen alle diese unter sich wesentlich verschiedenen Formen als abnorme Bildungen irgend einer bekannten Art zu erkennen.

90) *Pleurosigma formosum* W. Sm. brit. Diat. tab. XX. fig. 195. Hin und wieder.

91) *Pleurosigma decorum* W. Sm. brit. Diat. tab. XXI. fig. 196. Nicht selten.

92) *Pleurosigma validum* Shadbolt. in Micr. Journal vol. II. tab. I. fig. 8. Var.? striis transversis distinctioribus. Selten.

Leider habe ich weder von *Pl. validum* noch von *Pl. rigidum* ganz verlässliche Original Exemplare gesehen. Bei letzterem kreuzen sich die Streifungsrichtungen nach Smiths Zeichnung fast im rechten Winkel und bei ersterem nach Pritchard in einem spitzen Winkel, Ich finde aber bei allen Exemplaren, die ich ihrer Gestalt und ihres Vorkommens wegen für *Pl. validum* halten muß, eine Structur

ganz analog wie bei meinem *Pleurosigma giganteum*, das heißt starke Querstreifen, welche meist am Rande und neben der Mittellinie von entfernter stehenden stärkeren Puncten begrenzt werden, und 2 spitzwinklige engere und zartere schiefe Streifungsrichtungen, so daß ich bis jetzt *Pl. giganteum* von *Pl. validum* nur durch geradere, robustere Gestalt und fast ganz gerade Mittellinie unterscheiden kann. Eine Beziehung obiger Formen aber auf *Pl. rigidum* Sm. ist, wenn Smith in seiner Zeichnung die Structur nur einigermaßen richtig wiedergegeben hat, ganz unmöglich.

93) *Pleurosigma delicatulum* W. Smith brit. Diat. tab. XXI. fig. 202. Hin und wieder, meist in sehr zarten, kleinen Formen.

94) *Pleurosigma intermedium* W. Smith brit. Diat. tab. XXI. fig. 200. Var. *amphipleuroides* valvis anguste lanceolatis, frustulis a latere primario lanceolatis, apicibus rotundatis. Linea media recta, symmetrica, striis decussatis (in angulo 82 gradorum: Kolaczek) 65—75 in 0,001". Häufig.

Ganze Frusteln ähneln oft täuschend einer *Amphipleura*. Die Länge beobachtete ich 0,005"—0,011". Die hier auftretenden Formen sind schmaler, wie Smith's Abbildung, noch schmaler beobachtete ich sie von Mauritius (leg. Ida Pfeiffer), viel breitere hingegen sind z. B. im Peru Guano nicht selten.

95) *Donkinia compacta* (Grev.) Pritchard. *Pleurosigma compactum* Grev. in Micr. Journ. vol. V. tab. III. fig. 9. Hin und wieder. Ich beobachte eine riesige Form 0,0095" lang und 0,0021" breit, mit sehr starker Querstreifung.

96) *Donkinia minuta* (Donkin.) Pritchard. *Pleurosigma minutum* Donkin in Micr. Journ. vol. IV. tab. III. fig. 8. Hin und wieder. Wohl nur kleine Form der vorigen Art.

97) *Amphiprora lepidoptera* Gregory. Diat. of the Clyde tab. IV. fig. 59. Hin und wieder in meist ziemlich kleinen Formen.

98) *Isthmia Lindigiana* Grunow et Eulenz. *Isthmia gracilis* ecostata, valvis inaequalibus, inferiore longiore, oblique conica obtusa, superiore brevior, oblique subtriangulari, margine superiore convexo plus minus distincte bigibbo, omnibus inferne serie annulari corpusculorum clavaeformium (hinc inde) etiam irregulariter in cetera valvae parte interna distributorum ornatis, cellulis nonnullis in utriusque valvae dorso ceteris majoribus, irregularibus, reliquis membranam connectivam versus in lineas longitudinales curvatas ordinatis, apicem versus densioribus minoribus hexagonis et irregularibus dispositis; membrana connectiva lata cellulis in lineas longitudinales ordinatis ornata, in media parte brevioribus, valvam versus elongatis. Häufig.

Herr Eulenstein, welchem auch Präparate der vorliegenden Auffammlung zu Händen gekommen waren, theilte mir mit, daß er die hier beschriebene prächtige Art ebenfalls aufgefunden und ihr denselben Namen, den ich ihr gegeben, bestimmt habe, weshalb ich mit Vergnügen auf seinen Wunsch dieselbe unter unsrer gemeinschaftlichen Autorität veröffentliche. Sie ist mit *Isthmia enervis* auf keinen Fall zu verwechseln, schmaler und schlanker wie jene und besonders noch durch die kleinen kieseligen keulensförmigen Körperchen im Innern der Schale, welche am untern Rande einen Kranz bilden, öfter aber auch überall zerstreut sich besonders in den oberen Schalen finden. Der meistens gekerbte Rand der Zellen bildet in den Ecken oft kleine Hervorragungen, bisweilen selbst kurze Stacheln, die vertiefte Fläche derselben finde ich matt punctirt, Herr Kolaczek hingegen bei stärkster Vergrößerung 2 Systeme zarter, im rechten Winkel sich schneidender Linien.

Größe verschieden, ganze Frusteln 0,009" bis 0,015" lang, 0,002" bis 0,004" breit.

Isthmia minima Harvey und Bailey ist mir nur aus der kurzen Beschreibung bekannt, scheint aber nach dieser wesentlich von unsrer Art durch viel kleinere Gestalt, kürzere Schalen und die in sich kreuzende schiefe Linien geordneten Punkte der verbindenden Membran verschieden zu sein.

Ich erwähne hier noch kurz eine andre im Novarawerke von mir beschriebene *Isthmia* aus dem Polycystinen-Gestein von Nankoori, welche ich einstweilen als fragliche Varietät *nankoo-rensis* der *Isthmia nervosa* betrachte. Sie unterscheidet sich aber ziemlich wesentlich durch größere und flachere Gestalt, quadratische Zellen der Schalen, welche gegen die verbindende Membran hin kleiner werden und dort in größerer Anzahl (4—8) zwischen zwei Rippen erscheinen, als weiter oben (2—3), sowie den Mangel der kurzen Rippen und größeren Punkte am Rande der verbindenden Membran. Der Rand der Maschen ist wie bei *Isthmia nervosa* stark gekerbt, der vertiefte Raum schwach punctirt. Bei den rundlichen oder eckigen Maschen der *I. nervosa* gehen die Ausläufer der Kerbungen des Randes radial, bei der var. *nankoo-rensis* rechtwinklig und parallel der Seiten der Maschen.

99) *Hemidiscus cuneiformis* Wallich in Microsc. Journ. vol. VIII. tab. 2, fig. 3. 4. Hin und wieder.

100) *Triceratium cruciferum* (Kitton). *Amphitetras cruciata* Rab. et Jan. in Rabenh. Beitr. Heft I. tab. I. fig. 5. *Amphitetras crucifera* Kitton in Pritchard Inf. Selten. Die Beschreibung Kittons dieser Art läßt keinen Zweifel über die Bestimmung zu.

101) *Triceratium Pentacrinus* Wallich. Micr. Journ. vol. VI. tab. XII. fig. 12—14. *Amphitetras aristata* (ornata)

Shadbolt in *Micr. Journ.* vol. II. tab. I. fig. 10. *Amphitetras arisata* Shadb. in *Rab. Beitr.* Hest I. tab. I. fig. 2 et *Amphipentas alternans* Ehrenb. in *Rab. Beitr.* Hest I. tab. I. fig. 1. Selten.

102) *Triceratium* (orbiculatum Shadbolt var?) *elongatum* Grunow. *Triceratium* frustulis cylindraceis concatenatis, membrana connectiva elongata, lineis transversis (dissepimentis imperfectis?) plus minus numerosis in utroque dimidio opposite curvatis instructa, valvis exacte orbicularibus, vel in tribus locis leviter pluries undulatis, rarius late ovalibus, cornubus tribus (rarissime quaternis) conicis, obtusis aculeo unico instructis, nodulis superne visis suborbicularibus, marginatis, ab margine parum remotis, tenuissime punctatis. Cellulae hexagonae parvae, in valva radiantes, in membrana connectiva lineas longitudinales et obliquas efficientes. Diameter valvae: 0,0014" — 0,0037". Häufig.

Dieses höchst interessante *Triceratium* schließt sich eng an *Auliscus pruinosis* Bailey an, besonders an die von Bailey in den *Smith. Centrib.* abgebildete verlängerte Varietät desselben, und vermittelt entschieden den Uebergang von *Triceratium* in *Auliscus*. Noch näher steht unserer Art *Auliscus radiatus* Bailey (*Smith. Centrib.* 1853 fig. 13) und könnte vielleicht eine Form derselben mit nur 2 Höckern sein. Dreiseitige Schalen habe ich nicht beobachtet, wohl aber sind viele Schalen an drei Stellen mit mehreren kleinen Undulationen versehen, welche den *Triceratium*-artigen Character andeuten. Vier Höcker habe ich nur in einem Falle beobachtet. Bei allen mir sonst vorliegenden Exemplaren des *Tr. orbiculatum* finde ich entschieden dreiseitige Schalen mit mehr oder weniger convexen Seiten.

103) *Actinocyclus tenellus* Bréb. *Mem. de la société imperiale de Cherbourg* 1854 tab. II. fig. 9. — Donkin in *Microsc. Journ.* vel I. N. S. tab. I. fig. 16. — *Eupodiscus minutus* Hantzsch in *Rabenh. Beitr.* Hest I. tab. VI. fig. 9. — *Actinocyclus moniliformis* Pritchard *Infus.* — *Actinocyclus spec. variae* Ehrenb. Hin und wieder.

Ich unterscheide noch *A. Ehrenbergii* Pritchard (*A. Ralfsii* und *crassus* Sm., *A. sparsus* Greg., *A. interpunctatus* Brightw., *A. spec.* Ehrenb. plurimae), *A. subtilis* Ralfs (= *A. falsus* W. Sm.?) und *A. ovalis* (Normen), aber nicht alle mit Sicherheit.

104) *Eupodiscus radiatus* Bailey in *Smith. Centrib.* 1850 pag. 49. (nec W. Sm.) *Aulacodiscus radiatus* Brightwell in *Micr. Journ.* VIII. tab. V. fig. 10. var? minor. nodulo submarginali unico. Selten.

Structur wie bei *Coscinodiscus radiatus*, und deshalb trotz des nur in einfacher Zahl vorhandenen Nodulus wohl sicher zu

Baileys Art gehörig. Auf *E. tessellatus* Roper kann ich die Exemplare wegen der bei jener Art etwas abweichenden Randzellen füglich nicht beziehen.

105) *Asterolampra marylandica* Ehb. Greville in Micr. Journ. vol. VIII. tab. III. fig. 1—4. Brightwell l. c. tab. V. fig. 3 etc. Selten.

106) *Asteromphalus heptactis* (Bréb.) Pritchard. Inf. tab. VIII. fig. 21. *Spatangidium heptactis* Bréb. in Ann. des sc. natur. 1858 tab. IV. fig. 2? Sehr selten. Brébissons Abbildung harmonirt wenig mit der von Pritchard und dürfte eher zum Formenkreise des *Asteromphalus Arachne* Bréb. gehören. Der Pritchard'schen Art, welche hier vorliegt, wird wohl der Name *A. Ralsianus* (Norman) bleiben müssen.

107) *Asteromphalus Brookei* (Bailey) in Sull. Journ. 2. Ser. XXII. tab. I. fig. I. Greville in Micr. Journ. vol. VIII. tab. IV. fig. 18. Var. 8 radiata. Selten. Mit *Asterolampra marylandica* hin und wieder im adriatischen Meere von Dr. Lorenz und Dr. Reichardt gesammelt, und zwar mit 6 bis 18 Randfächern.

108) *Coscinodiscus symmetricus* Greville in Micr. Journ. vol. IX. tab. VIII. fig. 2. Sehr selten. Etwas kleiner, wie Greville's Abbildung, aber sonst genau damit übereinstimmend.

109) *Coscinodiscus minor* Ehb. Micr. tab. XIX. fig. 3 und tab. XX. fig. 28. Var.? fuscus m. valvis fuscis, structura duplici e cellulis majoribus sexangularibus et punctis minutis aegrius conspicuis composita. Hin und wieder.

Nähert sich dem *Coscinodiscus velatus*, bei welchem aber die doppelte Structur der Schalen viel auffallender ist. Eine ähnliche Form, aber mit viel größeren sechseckigen Maschen, scheint auch *Coscinodiscus labyrinthus* Roper zu sein. Uebrigens besitzen sehr viele Diatomeen mit sechseckigem Maschennetz eine doppelte Structur, so z. B. *Triceratium Favus* von den Maschen ganz unabhängige, radial gestellte Punctreihen.

110) *Odontodiscus eccentricus* Ehb. Microg. XXXV. a. XVIII. 11. *Coscinodiscus eccentricus* Ehb. in Kg. Bacill. tab. X. fig. 9, Smith. brit. Diat. tab. III. fig. 38. Hin und wieder. — Ob die Gattung *Odontodiscus* aufrecht erhalten werden kann, ist mir sehr fraglich, wenigstens muß damit aber *Peristephania* und wohl auch *Systephania* vereinigt werden.

111) *Endyctia oceanica* Ehb. Microg. XXXV. a. XVIII. 6. 7. *Orthosira oceanica* Brightwell in Micr. Journ. vol. VIII. tab. VI. fig. 14. Sehr selten.

(Schluß: „Nachträgliche Bemerkungen hierzu“ folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [6_1867](#)

Autor(en)/Author(s): Grunow Albert

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 17-32](#)